

PERSÖNLICH

Lisanne Gräwe (13), Fußballerin beim FC Kaunitz, steht vor ihrem internationalen Debüt. Die Mittelfeldspielerin wurde von DFB-Trainerin Bettina Wiegmann für die U15-Nationalmannschaft nominiert, die am 11. Dezember in Tubize ein Länderspiel gegen Gastgeber Belgien bestreitet. Eingebettet ist die Partie in einen viertägigen Lehrgang in Mönchengladbach. Neben der Kaunitzerin steht mit **Sophie Krall** (14) aus Sassenberg auch eine Stürmerin des FSV Gütersloh im 22-köpfigen Kader.

Stephanie Voigtländer (22), Motorsportlerin aus Rheda-Wiedenbrück, hat ihre Karriere kräftig beschleunigt. Sie setzte sich bei der ersten ADAC Opel Rallye Academy mit Tom Käser (19) aus Winnenden gegen knapp 1.000 Bewerber durch. Als Förderpilote des ADAC und von Opel bestreiten die beiden in der Saison 2017 den ADAC Opel Rallye Cup auf einem Opel Adam und haben die Chance, ein Cockpit im Opel-Werksteam zu erhalten. Während sich Käser bei der Fahrerausscheidung durchsetzte, gewann Voigtländer den Beifahrerwettbewerb.

Jens Buddecke (27), Fußballer des SV Rödinghausen, zog sich im Westfalenpokalspiel gegen den SC Wiedenbrück am Dienstag einen Schien- und Wadenbeinbruch zu. Der Defensivspieler hatte den Wiedenbrücker Amer Kadric gefoult, um einen Konter der Gäste zu unterbinden. Der Knall bei diesem Zusammenprall war so laut und die Schwere der Verletzung so offensichtlich, dass Schiedsrichter Philip Holzenkämpfer die Partie für fünf Minuten unterbrach.

KURZ NOTIERT

Heute wird gewählt
FSV Gütersloh. Um 19 Uhr beginnt am heutigen Freitag im Verwaltungsgebäude der Firma Tönies die Jahreshauptversammlung. Neben dem Bericht zur sportlichen Entwicklung des Frauenfußball-Zweitligisten steht der Punkt Satzungsänderung auf dem Programm. Zur Wahl stehen die Posten des 1. Vorsitzenden (derzeit Sebastian Kmoch) und des Geschäftsführers (Michael Horstkötter).

Heimkampf gegen den AC Hörde Ringen. Der KSV Gütersloh muss die Tabellenführung in der Bezirksliga, Staffel Ost, am morgigen Samstag in einem Heimkampf verteidigen. Ab 19 Uhr ist der AC Hörde im Trainingszentrum an der Holzstraße zu Gast.

Niederlage für Kv-Reserve Sportkegeln. Die KV Gütersloh-Rheda II verlor das Oberligaspiel gegen den BSV Ostbevern bei einer Zusatzwertung von 12:24 und 0:3 mit 3.038:3.249 Holz. Für den Tabellenfünften spielten Mario Rades (793 Holz), Thorsten Nagel (764), Heinz Polenz (759) und Christian Grabies (722).

Höddinghaus im Viertelfinale Tennis. Bei den Westfalenmeisterschaften in Werne unterstrich die für den TC Blau-Weiß Halle spielende Gütersloherin Mia Höddinghaus ihre aktuelle Topform. In der Jugendklasse U16 besiegte sie in der ersten Runde die höher dotierte Lisa Löchter (Gelsenkirchener TK) mit 6:1 und 7:6. Im Viertelfinale traf sie auf die an Position zwei gesetzte Anne Elisa Zorn vom TuS Ickern und kam bei der 1:6, 3:6-Niederlage immerhin zu einigen Ehrenpunkten. Kristina Korsten vom TC Herzebrock hatte Lospech. Sie traf sofort auf die Nummer eins der Setzliste, Vivien Sandberg (TV Grün-Gold Gronau), und schied mit einer 1:6, 0:6-Niederlage aus.

Freack kassieren 2:6-Niederlage Futsal. Im zweiten Saisonspiel der Oberliga kassierten die Freack aus Gütersloh eine 2:6-Niederlage beim UFC Paderborn II. Das ersatzgeschwächte Team hatte bei drei Postentreffern Pech im Abschluss und geriet mit 0:5 in Rückstand, ehe Izjah Delolli verkürzte. Das zweite Tor zum 2:6-Endstand erzielte Neuzugang Samy Ferahna.

Versammlung am Sonntag SC Verl. Der Sportclub hält seine ordentliche Mitgliederversammlung am Sonntag, 13. November, ab 11 Uhr im Landhotel Altheide ab. Auf der Tagesordnung stehen keine Vorstandswahlen, aber diverse Berichte über ein „ereignisreiches Jahr“, wie der 1. Vorsitzende Raumund Bertels in seiner Einladung schreibt. Außerdem nimmt der Verein, dessen Flaggschiff die Fußball-Regionalligamannschaft ist, Ehrungen vor.



Starkes Team: Kathin Höner, Madita Schmalenstroer, Emily Cane, Kerstin Strauß, Michèle Virkus, Trainer Hendrik Höner (hinten v.l.), Aruk Heimann und León Müller (vorne v.l.) sammelten Pokale.

Vielseitigkeit mit Pokalen belohnt

Shaolin Kempo: Wiedenbrücker TV belegt den 3. Platz beim Ryu Cup in Steinheim

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Bei den Kempo des Wiedenbrücker Turnvereins waren Überraschung und Freude groß, als sie beim „Ryu Cup“ in Steinheim den 3. Platz in der Mannschaftswertung erreicht hatten. Die ersten Plätze belegten der BSV Kalletal und Chuan Fa Schieder, die allerdings mit über zwanzig Startern angetreten waren. Die Wiedenbrücker konnten mit dieser Konkurrenz nur deshalb mithalten, weil sie durchweg mehrere Disziplinen beherrschen. Gleich zu Beginn siegten Emily Cane und Arik Heimann im Formen-

Wettbewerb. Michèle Virkus belegte hier bei den Danträgern den dritten Platz und Kathrin Höner den zweiten. Auch bei den traditionellen Techniken punktete Kerstin Strauß. Emily Cane sowie Arik Heimann fleißig und belegten jeweils den zweiten Platz, während Madita Schmalenstroer bei ihrem ersten Start in der Oberstufe Dritte wurde. „Das ist eine tolle Leistung bei einem Turnier ohne Geschlechtertrennung“, stellte Trainerin Kathrin Höner fest. In der Selbstverteidigung landete Michèle Virkus vor Kerstin Strauß auf Platz zwei.



Verlust: Ramona Treiner, die für den TV Verl in der 3. Bundesliga und in der Oberliga spielte, ehe sie zu ihrem Stammverein nach Harsewinkel zurückkehrte, hat ihre Karriere beendet. FOTO: R. VORNBAÜMEN

„Rambo“ gibt auf

Handball: Ramona Treiner hat vor dem Verbandsligaspiel der TSG Harsewinkel gegen Steinhagen ihre Laufbahn beendet

■ **Kreis Gütersloh (hc/kra).** Die Handballerinnen der TSG Harsewinkel gehen am heutigen Freitag um 19 Uhr als punktloses Schlusslicht in das Verbandsliga-Heimspiel gegen den Rangachten Spvg. Steinhagen (5:7). Manuel Mühlbrandt macht für die schwierige Situation „ein Prioritätenproblem“ seiner Spielerinnen verantwortlich. Umso mehr bedauert der Coach, dass Ramona Treiner ausgerechnet jetzt ihre Schuhe an den Nagel gehängt hat.

Mühlbrandt hatte die dritligaerfahrene Trainer, die wegen ihres kompromisslosen Einsatzes schon zu Verler Zeiten nur „Rambo“ gerufen wurde, als Führungsspielerin in seinem jungen Team eingeplant. Ihre Entscheidung, aufzuhören, kann er jedoch bei aller Enttäuschung nachvollziehen. „Denn obwohl sie nach ihrem Kreuzbandriss beim Aufbautraining alles getan hat, um wieder fit zu werden, sind dann im Mannschaftstraining erneut Probleme aufgetreten.“ Treiner, Kopf und Herz des Harsewinkeler Landesliga-

teams, das in der Saison 2014/15 in die Verbandsliga gestürzt war, hatte sich im September vergangenen Jahres den dritten Kreuzbandriss zugezogen und ein Jahr lang an ihrem Comeback gearbeitet. „Ich schaffe das“, gab sich die 27-Jährige in der Vorbereitung gewohnt ehrgeizig. Ein Kurzeinsatz mit vier Toren beim 22:25 in Oberlütbe Ende September nährte diese Hoffnung.

„Ramona muss jetzt an ihre Gesundheit und Zukunft denken“

„Aber das Knie ist nach typischen Handballbelastungen wie antreten, abstoppen und drehen immer wieder dick geworden“, berichtet Mühlbrandt. Der TSG-Coach („Sie muss jetzt an ihre Gesundheit und Zukunft denken“) nennt die Entscheidung der angehenden Altenpflegerin deshalb nachvollziehbar. Warum es trotz des „auf-

opferungsvollen Aufbautrainings“ nicht reichte, um auf das Feld zurückzukehren, verblüfft den angehenden Physiotherapeuten jedoch. „Vielleicht hat das ja genetische Gründe. Ramonas Mutter hatte zwei Kreuzbandrisse und ihre Schwester Jessica, die ebenfalls bei uns spielt, hat es ja ebenfalls gerade erwischt.“

Dass er derzeit eine Spielerin wie Treiner, die dem Handball immer alles untergeordnet habe, gebrauchen könnte, steht für den Coach außer Frage. „Denn ich bekomme dauernd Absagen für das Training, weil Prüfungen, berufliche oder private Verpflichtungen anstehen würden. Mühlbrandt fasst die vielen Fehlzeiten zu einem „Prioritätenproblem“ zusammen.

Gegen Steinhagen will er deshalb nur die Spielerinnen einsetzen, die an allen vier Trainingsabenden in dieser Woche teilgenommen haben. „Vielleicht gelingt es uns ja dann einmal, umzusetzen, was wir erarbeitet haben“, sagt er mit Blick auf die 18:37-Klatsche am Sonntag in Rietberg.

Rietbergerinnen Samstag in Brockhagen

■ **Rietberg (hcr).** Die HSG Rietberg-Mastholte tritt am morgigen Samstag bei einem Handball-Verbandsligisten an, der seiner Rolle als Mitfavorit noch nicht gerecht wird. Trotz hochkarätiger Besetzung liegt der TuS Brockhagen deshalb

mit 5:7 Punkten als Tabellenachter auch nur einen Zähler vor den Aufsteigerinnen aus Rietberg. „Das ist für mich unerklärlich“, sagt Lutz Strauch. „Aber sie werden noch aufdrehen. Ich hoffe nur, dass sie das nicht gegen uns tun“, sagt

der HSG-Trainer. Nach zwei Siegen in Folge würde Strauch liebend gerne da weitermachen, so seine Mannschaft beim Sieg gegen Harsewinkel aufgehört hätte, um endgültig in der neuen Spielklasse anzukommen.

Talente aus dem Kreis Wiedenbrück zeigen ihre Klasse

Tischtennis: Post SV Gütersloh richtet das Westdeutsche Ranglistenturnier für C-Schüler aus. Diego Dyck und Friedrich Kühn von Burgsdorff ziehen souverän in die Endrunde ein.

■ **Gütersloh (kl).** Friedrich Kühn von Burgsdorff vom Post SV Gütersloh und Diego Dyck von der DJK Avenwedde haben beim Ranglistenturnier des Westdeutschen Tischtennisverbandes für seine 36 besten C-Schüler (bis zehn Jahre) überzeugende Leistungen gezeigt. Die beiden Talente blieben in der Vor- und Zwi-

schenrunde, die am Wochenende vom Post SV Gütersloh mustergültig ausgerichtet wurde, ungeschlagen und haben sich entsprechend souverän für die Endrunde qualifiziert. Dyck gewann in der Vorrunde alle fünf Spiele glatt mit 3:0. In der Zwischenrunde beherrschte er seine Gegner

ebenso und setzte sich jeweils mit 3:1 durch. Von Burgsdorff hatte da schon etwas mehr Mühe. Nach vier 3:0-Siegen musste er gegen Alen Amrin (BW Grevenbroich) einen 1:2-Satzrückstand wettmachen und setzte sich erst in der Verlängerung des Entscheidungssatzes zum 3:2 durch. Dafür ließ der Güters-

Volleyball-Verbandsliga
Topteam Paderborn bei den GTV-Frauen

■ **Gütersloh (kafa).** Nach einer zweiwöchigen Spielpause haben es die Volleyballerinnen des Gütersloher Turnvereins am morgigen Samstag ab 15 Uhr in der Sporthalle Ost mit dem Tabellenzweiten der Verbandsliga zu tun. „Wir müssen uns nichts vormachen, das wird ein wirklich schweres Spiel“, zeigt Silke Spielberg großen Respekt vor VoR Paderborn (9 Punkte). „Eigentlich dürfen wir uns gegen diese Mannschaft gar keine Eigenfehler erlauben“, sagt die GTV-Trainerin und ist gespannt, ob sich das intensive Training in den letzten beiden Wochen diesbezüglich positiv auswirkt. Das spielfreie letzte Wochenende kam den Gütersloherinnen, die mit vier Punkten den drittletzten Tabellenplatz belegen, aber auch aus einem anderen Grund entgegen. Auch die gesundheitlich angeschlagenen Spielerinnen sind wieder fit, so dass Spielberg beim Versuch, im Kampf um den Klassenerhalt einen Überraschungscoup zu landen, auf einen vollen Kader zurückgreifen kann.

Volleyball-Verbandsliga
Schlusslicht Minden bei den GTV-Männern

■ **Gütersloh (kafa).** Die Verbandsliga-Volleyballer des Gütersloher TV bekommen am morgigen Samstag um 18 Uhr Besuch von Eintracht Minden. Der alte Rivale ist schlecht in die Saison gestartet und belegt mit null Punkten den letzten Tabellenplatz. „Das ist aber überhaupt kein Grund für uns, das Spiel locker anzugehen“, fordert Guido Große-Banholt, den Gegner bloß nicht zu unterschätzen. Trotz der Erfolge seien in den letzten Partien schließlich viel zu viele Punkte leichtfertig vergeben worden, machte der Spielertrainer deutlich, dass es ihm bei den bisherigen Vorstellungen des Rangdritten (8 Zähler) noch an Souveränität fehlte. Den Schwerpunkt des Trainings vor und nach dem vergangenen, spielfreien Wochenende, legte er deshalb auf die Verbesserung der Konzentration. „Wir haben gut trainiert und wollen die nächsten drei Punkte vor heimischem Publikum einfahren“, gibt sich Kapitän Fabian Spielberg optimistisch, den Kontakt zu den Spitzenteams halten zu können.

Theresa Wendt fährt der Konkurrenz davon

Motorsport: Junge Kaunitzerin gewinnt die deutsche NAVC-Rundstreckenmeisterschaft

■ **Verl (nw).** Theresa Wendt aus Kaunitz hat beim letzten Rennen der Saison auf dem Hockenheimring der zumeist männlichen Konkurrenz das Heck ihres VW Golf II gezeigt und sich den Klassensieg bei der Deutschen Amateur Rundstreckenmeisterschaft gesichert. Am 26. November wird die beste Fahrerin auf der großen Meisterschaftsfeier im thüringischen Suhl die entsprechende Trophäe entgegennehmen.

Beim Saisonfinale im badischen Hockenheim ermittelten die eingeschriebenen Teilnehmer des Neuen Automobil- und Verkehr-Clubs (NAVC) die Sieger dieser Rundstreckenmeisterschaft, die in sieben Rennen auf dem

Nürburgring, im tschechischen Most, diversen Flugplätzen und eben auf dem Hockenheimring entschieden wurde.

Theresa Wendt hat zum dritten Mal an dieser Amateurmeisterschaft teilgenommen. In den ersten beiden Jahren startete sie mit dem Routinier Peter Westerfelhaus, 2015 gelang den beiden der Sieg in der Klasse 8. In der jetzt zu Ende gegangenen Saison war die junge Fahrerin mit dem von ihrem Vater Heiner Wendt betreuten Rennwagen allein am Start. Für das nächste Jahr sind einige Verbesserungen am Auto geplant, um die Meisterschaft erneut mit guten Aussichten bestreiten zu können.



Siegerteam: Theresa Wendt war mit dem von ihrem Vater Heiner Wendt betreuten Golf II in der Saison 2016 erfolgreich unterwegs.